

BENUTZERHANDBUCH

Trading

Einrichtung & Betrieb in Business Central

Aus dem Inhalt

- | | |
|---|---|
| ■ Einrichtung Schritt für Schritt
Kapitel 3–5 | ■ Freigaben & Beschaffungsprotokoll
Kapitel 10–11 |
| ■ Automatikleiter & Auslöser
Kapitel 6–7 | ■ Übertragung & Rechnungsprüfung
Kapitel 13–14 |
| ■ Sicherheits- & Risiko-Gates
Kapitel 8–9 | ■ Fehlerbehebung & Glossar
Kapitel 19–20 |

Vergleichen. Prüfen. Bestellen.

Jeder Verkaufsauftrag bekommt die günstigste Bezugsquelle – mit Sicherheitsnetz, Risiko-Gate und Protokoll.

Die jeweils aktuellste Fassung dieses Handbuchs finden Sie online unter help.merchantcentral.de.

© ALTENBRAND Datentechnik GmbH · www.merchantcentral.de

INHALT

Inhaltsverzeichnis

1 Über dieses Handbuch	4
1.1 Für wen ist dieses Handbuch?	4
1.2 Darstellungskonventionen	4
2 Der Überblick: Was Trading leistet	5
2.1 Die Beschaffungskette	5
2.2 Was Trading bewusst nicht tut	5
3 Installation	6
3.1 Voraussetzungen	6
3.2 Apps installieren	6
3.3 Berechtigungen zuweisen	6
4 Lizenz und Aktivierung	7
5 Grundeinrichtung	8
5.1 Der Einrichtungsassistent	8
5.2 Die Trading-Einrichtung	8
6 Die Automatikleiter	9
7 Die Auslöser	10
7.1 Das Sicherheitsnetz einrichten	10
8 Die Sicherheits-Gates	11
8.1 Mindestmarge %	11
8.2 Max. Preisabweichung %	11
8.3 Max. Angebotsalter (Stunden)	11
8.4 Max. Bestellwert (MW)	11
8.5 Max. Wert je Kreditor und Tag (MW)	11
8.6 Max. Rechnungsabweichung %	11
9 Das Risiko-Gate: Wer bestellt da eigentlich?	12
9.1 Warum es dieses Gate gibt	12
9.2 Die Entscheidungslogik	12
9.3 Der Vorkasse-Workflow	12

9.4 Die Auftragsrisiko-Regeln	12
9.5 Die Einstellungen des Gates	13
10 Die tägliche Arbeit: die Trading-Freigaben	14
11 Das Beschaffungsprotokoll	15
11.1 Die Beschaffungsläufe	15
11.2 Beschaffung vom Verkaufsauftrag	15
12 Der Not-Aus	16
13 Übertragung und Lieferanten-Connectoren	17
14 Die Rechnungsprüfung (3-Way-Match)	18
15 Benachrichtigungen und Telemetrie	19
16 Das merchantCENTRAL Dashboard	20
17 Berechtigungssätze	21
18 Aufbewahrung	22
19 Fehlerbehebung und häufige Fragen	23
20 Glossar	24
AD merchantCENTRAL Trading für Microsoft Dynamics 365 Business Central	
ALTENBRAND Datentechnik GmbH · www.merchantcentral.de · help.merchantcentral.de	

KAPITEL 1

1 Über dieses Handbuch

Dieses Handbuch beschreibt die Einrichtung und den täglichen Betrieb von **merchantCENTRAL Trading** in Microsoft Dynamics 365 Business Central. Es richtet sich an alle, die mit automatischer Beschaffung arbeiten – vom Administrator, der die Automatikstufe und die Sicherheits-Gates festlegt, über die Freigeberin, die morgens die Trading-Freigaben durchsieht, bis zum Einkäufer, der wissen will, warum eine Bestellung bei genau diesem Lieferanten gelandet ist.

1.1 Für wen ist dieses Handbuch?

Sie müssen kein Entwickler sein, um mit diesem Handbuch zu arbeiten. Vorausgesetzt werden Grundkenntnisse in Business Central (Seiten öffnen, Suche verwenden, Felder bearbeiten) sowie ein Verständnis Ihres eigenen Handelsgeschäfts: Welche Marge brauchen Sie, welche Lieferanten nutzen Sie, und welche Aufträge dürfen ohne einen zweiten Blick hinausgehen?

Rolle	Empfohlene Kapitel
Administrator / Projektleitung	Überblick, Installation, Lizenz, Grundeinrichtung, Automatikstufen, Gates, Risiko-Gate, Betrieb
Freigeber/in	Die Freigabemappe, Das Risiko-Gate, Das Beschaffungsprotokoll
Einkauf / Vertrieb	Beschaffung vom Verkaufsauftrag, Das Beschaffungsprotokoll, Rechnungsprüfung
Alle	Fehlerbehebung und häufige Fragen

1.2 Darstellungskonventionen

Darstellung	Bedeutung
Fettschrift	Namen von Feldern, Aktionen und Seiten, z. B. Bezugsquelle ermitteln
Kursivschrift	Menüpfade und Suchbegriffe, z. B. <i>Unterstützte Einrichtung</i>
Nichtproportionalschrift	Werte, die Sie eingeben, sowie technische Bezeichner, z. B. TRADING
1. 2. 3.	Nummerierte Schritte, die Sie in der angegebenen Reihenfolge ausführen

Trading folgt der **Anzeigesprache Ihres Business Central**. Dieses Handbuch nennt alle Feld-, Aktions- und Seitennamen so, wie sie in der **deutschen** Oberfläche erscheinen – zum Beispiel **Trading-Einrichtung** oder **Beschaffungsläufe**. Läuft Ihr Business Central auf Englisch, finden Sie dieselben Seiten unter den englischen Namen (z. B. *Trading Setup, Sourcing Runs*).

KAPITEL 2

2 Der Überblick: Was Trading leistet

Stellen Sie sich den Weg eines Auftrags ohne Trading vor: Ein Kunde bestellt – über einen Marktplatz oder direkt –, und jemand aus Ihrem Team öffnet mehrere Lieferantenportale, vergleicht Preise, Verfügbarkeit und Frachtkosten, entscheidet sich für einen Lieferanten und tippt dort die Bestellung ein. Bei fünfzig Aufträgen am Tag ist das ein Vollzeitjob – und die Entscheidung fällt selten für den objektiv günstigsten Lieferanten, sondern für den gewohnten.

Trading ist genau dieser Arbeitsschritt als Software. Für jeden Verkaufsauftrag beantwortet es automatisch die zwei Fragen: **Bei wem bestellen wir?** und **Wann geht die Bestellung raus?**

2.1 Die Beschaffungskette

1. **Angebote lesen.** Die merchantCENTRAL Lieferanten-Connectoren (Jaritech, ITscope, Ingram Micro, BlueStar, ...) importieren laufend aktuelle Angebote – Preise und Bestände – in die zentrale Angebotsdatenbank des Hubs. Trading liest diesen gemeinsamen Pool. Jeder neue Connector erweitert die Auswahl automatisch, ohne dass Trading davon wissen muss.
2. **Vergleichen.** Trading prüft alle Lieferanten gleichzeitig: Wer kann **jede** Zeile des Auftrags in der benötigten Menge liefern, und was kostet der Auftrag dort **insgesamt** – Warenwert plus Fracht (einmal je Auftrag) plus Versicherung, minus Rabatt? Dieser Gesamtwert heißt **Einstandskosten**, und er ist die Vergleichsgröße: Ein Lieferant, der bei der Ware billiger, bei der Fracht aber teurer ist, gewinnt nicht.
3. **Entscheiden.** Der günstigste vollständige Lieferant gewinnt. Jede Entscheidung wird als **Beschaffungslauf** protokolliert – auch die Verlierer mit ihrem Grund („Liefert 3 von 4 Zeilen“, „Marge 4,2 % unter den geforderten 8 %“).
4. **Prüfen.** Bevor irgendetwas geschrieben oder gesendet wird, laufen die **Sicherheits-Gates**: Mindestmarge, Angebotsalter, Bestellwert, Tageslimit je Kreditor – und das **Risiko-Gate**, das den Käufer prüft. Fällt ein Gate durch, wird nicht bestellt; der Lauf stoppt mit lesbarem Grund oder wartet in den **Trading-Freigaben** auf einen Menschen.
5. **Bestellen.** Trading legt die **Streckenbestellung** (Dropshipping) in Business Central an – mit dem Angebotspreis des Lieferanten, nicht mit einem Preislistenpreis, und beidseitig mit dem Verkaufsauftrag verknüpft. Das Buchen des Wareneingangs liefert damit automatisch den Verkaufsauftrag aus.
6. **Übertragen.** Der zuständige Lieferanten-Connector überträgt die Bestellung – je nach Lieferant per API, als vorbereiteter Portal-Warenkorb oder gar nicht (dann bleibt die Bestellung in Business Central und ein Mensch platziert sie).
7. **Nachhalten.** Auftragsbestätigung, Tracking und Rechnung kommen über die Connectoren zurück. Die Lieferantenrechnung wird automatisch gegen den bestellten Wert geprüft (Rechnungsabgleich); nur Überschreitungen werden gemeldet.

2.2 Was Trading bewusst nicht tut

- **Trading überträgt selbst nichts an Lieferanten.** Das Senden gehört den Connectoren, die den jeweiligen Lieferanten kennen. Ohne installierten Connector legt Trading die Bestellung an und sagt ehrlich, dass niemand die Übertragung bestätigt hat.
- **Trading fasst fremde Belege nicht an.** Es bestellt nur Verkaufszeilen, die noch an keiner Bestellung hängen, und löscht oder ändert nie Bestellungen, die es nicht selbst angelegt hat.
- **Trading rechnet keine Verkaufspreise.** Das ist die Aufgabe der merchantCENTRAL Price Engine; Trading setzt Verkaufspreise voraus und misst die Marge dagegen.
- **Trading teilt einen Auftrag nicht auf mehrere Lieferanten auf.** Die Strategie „Ein Lieferant für den ganzen Auftrag“ (Single Vendor) ist die einzige implementierte – wenige Pakete, eine Fracht. Andere Strategien sind im Enum reserviert, aber nicht wählbar.

KAPITEL 3

3 Installation

3.1 Voraussetzungen

- **Business Central** Essentials oder Premium, **Cloud (SaaS)**, ab Version **28**
- Die App **AD merchantCENTRAL** (Hub) – muss vor Trading installiert und eingerichtet sein
- Mindestens ein **merchantCENTRAL Lieferanten-Connector**, der Angebote importiert (z. B. Jarltech, ITscope, Ingram Micro, BlueStar). Ohne Angebote gibt es nichts zu vergleichen. Zum Kennenlernen genügt die App **AD merchantCENTRAL Demo Data** mit Demo-Angeboten.

3.2 Apps installieren

1. Installieren Sie **AD merchantCENTRAL** (Hub) über die Erweiterungsverwaltung und führen Sie dessen Unterstützte Einrichtung aus.
2. Installieren Sie **AD merchantCENTRAL Trading**.
3. Trading benötigt keine HttpClient-Berechtigung – die App ruft keine externen Dienste auf.

3.3 Berechtigungen zuweisen

Trading bringt drei Berechtigungssätze mit (Details im Kapitel *Berechtigungssätze*):

Berechtigungssatz	Für wen
merchantCENTRAL Trading - User	Tagesgeschäft: beschaffen, Protokoll lesen
merchantCENTRAL Trading - Approver	Zusätzlich: Bestellungen freigeben
merchantCENTRAL Trading - Admin	Alles, inklusive Automatikstufe, Gates und Not-Aus

KAPITEL 4

4 Lizenz und Aktivierung

Trading ist das merchantCENTRAL-Modul TRADING. Die Lizenz ist an **Mandant + Modul** gebunden und wird zentral im Hub verwaltet.

- Auf der **Trading-Einrichtung** zeigt die Infobox **Lizenz** den aktuellen Modulstatus.
- Über die Aktion **Demo starten** registrieren Sie eine kostenlose, zeitlich begrenzte Demo (einmal je Mandant; in der Produktivumgebung nur einmal nutzbar).
- **Lizenz aktualisieren** fragt den Lizenzserver neu ab – nützlich direkt nach Kauf oder Verlängerung.
- In **Sandbox-Umgebungen** läuft Trading ohne Lizenz.

Der Schalter **Aktiviert** prüft beim Einschalten die Lizenz: Ohne gültige Lizenz oder laufende Demo verweigert er sich mit einer Meldung, die direkt zur Aktivierung im Hub führt. Das ist Absicht – ein Modul, das „an“ ist, aber mangels Lizenz still nichts tut, wäre die schlechteste aller Varianten. Fällt die Lizenz später aus (z. B. Demo abgelaufen), meldet das merchantCENTRAL Dashboard eine kritische Zeile „sourcing stopped – no valid licence“.

KAPITEL 5

5 Grundeinrichtung

5.1 Der Einrichtungsassistent

Suchen Sie *Unterstützte Einrichtung* und starten Sie **merchantCENTRAL Trading einrichten** in der Gruppe *AD merchantCENTRAL - Einrichtung*. Ist der Hub noch nicht eingerichtet, leitet der Assistent zuerst dorthin.

Der Assistent führt in fünf Schritten durch die Einrichtung:

1. **Willkommen** – was Trading tut, und die Voraussetzung: mindestens ein Connector muss Angebote importieren, und seine Distributoren müssen Business-Central-Kreditoren zugeordnet sein.
2. **Automatikstufe** – wie weit Trading allein gehen darf (siehe nächstes Kapitel). Der Assistent existiert vor allem wegen dieses einen Feldes: Zwischen „simulieren“ und „ohne Rückfrage bestellen“ liegt genau eine Einstellung.
3. **Sicherheits-Gates und Auftragsrisiko** – Mindestmarge, Preisabweichung, Angebotsalter, Wertlimits sowie die Risiko-Prüfung des Käufers.
4. **Auslöser** – wann Trading von selbst beschafft (Auftragsimport, Auftragsfreigabe, Aufgabenwarteschlange). Alle drei sind zu Beginn aus.
5. **Fertigstellen** – der Schalter **Aktiviert**, die Benachrichtigungs-E-Mail, die Telemetrie-Einwilligung – und eine Zusammenfassung in ganzen Sätzen: Was wird ab jetzt passieren? Lesen Sie sie, bevor Sie fertigstellen.

Wichtig: Der Assistent schreibt Ihre Änderungen erst beim Klick auf **Fertigstellen**. Schließen Sie ihn mit X oder Esc, wird nichts gespeichert – auch keine versehentlich geänderte Automatikstufe.

5.2 Die Trading-Einrichtung

Die Seite **Trading-Einrichtung** (Suche: *Trading-Einrichtung*) zeigt dieselben Einstellungen als Karte, dazu Not-Aus, letzte Laufinformation und die Lizenz-Infobox. Die wichtigsten Felder:

Feld	Bedeutung
Aktiviert	Der Hauptschalter. Aus = jeder Einstiegspunkt beendet sich sofort; die App lässt sich so stilllegen, ohne sie zu deinstallieren
Automatikstufe	Wie weit Trading allein geht – siehe <i>Die Automatikleiter</i>
Beschaffungsstrategie	Single Vendor: ein Lieferant liefert den ganzen Auftrag. Andere Werte sind in dieser Version nicht wählbar
Übertragung gesperrt (Not-Aus)	Stoppt sofort jede Übertragung an Lieferanten – siehe <i>Der Not-Aus</i>
Beschaffung bei Marktplatz-Auftragsimport	Auslöser 1: sofort beschaffen, wenn ein Marktplatz-Auftrag zum Verkaufsauftrag wird
Beschaffung bei Auftragsfreigabe	Auslöser 2: beschaffen, wenn ein Verkaufsauftrag freigegeben wird
Über Aufgabenwarteschlange beschaffen (Sicherheitsnetz)	Auslöser 3: der geplante Stapellauf – siehe <i>Das Sicherheitsnetz</i>
Gate-Felder	Siehe <i>Die Sicherheits-Gates</i> und <i>Das Risiko-Gate</i>
Benachrichtigungs-E-Mail	Empfänger für Meldungen über blockierte Läufe; leer = plattformweite Adresse aus der merchantCENTRAL-Einrichtung
Bei blockiertem Lauf benachrichtigen	Meldungen für gestoppte Läufe und Rechnungsabweichungen – lassen Sie das an
Gate-Telemetrie senden	Freiwillige Diagnose an ALTENBRAND: welches Gate stoppt, Schwelle und Abstand – ohne Auftrag, Kunde, Kreditoren oder Beträge. Standard: aus

Über die Aktion **Auftragsrisiko-Regeln** erreichen Sie die Regelliste des Risiko-Gates.

KAPITEL 6

6 Die Automatikleiter

Automatik ist in Trading eine Leiter, kein Schalter. Jede Stufe tut alles, was die darunter tut, plus einen Schritt mehr – und jede Stufe ist je Mandant einzeln wählbar:

Stufe	Was passiert
Aus	Trading beschafft nichts von selbst. Nur die manuellen Aktionen am Verkaufsauftrag funktionieren
Simulieren	Trading entscheidet und protokolliert alles – Lieferantenvergleich, Gewinner, Gates – schreibt aber keine Bestellung. Der sichere Startpunkt
Bestellung anlegen	Die Streckenbestellung wird angelegt, aber nie gesendet. Jemand überträgt von Hand, oder Sie erhöhen später
Übertragen mit Freigabe	Bestellung wird angelegt und wartet in den Trading-Freigaben . Nichts erreicht einen Lieferanten, bevor ein Mensch freigibt – und bei der Freigabe wird der Preis erneut geprüft
Vollautomatik	Bestellung wird angelegt und ohne Rückfrage an den Lieferanten übertragen, wann immer alle Gates passieren. Das bindet echtes Geld unbeaufsichtigt

Empfohlener Weg: Starten Sie bei **Simulieren**, lassen Sie einige Tage echte Aufträge durchlaufen und lesen Sie das Beschaffungsprotokoll: Hätte Trading richtig entschieden? Stimmen die Gates? Erst dann steigen Sie eine Stufe höher. Ein Simulationslauf ist technisch nie freigebbar – er kann nicht versehentlich zur echten Bestellung werden.

KAPITEL 7

7 Die Auslöser

Trading beschafft, wenn einer von drei Auslösern feuert – alle drei sind im Standard **aus**:

1. **Marktplatz-Auftragsimport** – der Weg, der den manuellen Schritt vollständig entfernt: Der Auftrag wird in dem Moment beschafft, in dem der Hub ihn aus dem Marktplatz importiert.
2. **Auftragsfreigabe** – für Teams, in denen ein Mensch jeden Auftrag prüft, bevor bestellt werden darf: Die Freigabe des Verkaufsauftrags startet den Lauf.
3. **Aufgabenwarteschlange (Sicherheitsnetz)** – der geplante Stapellauf für alles, was die beiden Ereignis-Auslöser verpasst haben: Aufträge von vor der Aktivierung, Läufe, die an einem vorübergehenden Problem scheiterten, Aufträge aus nicht angebundenen Kanälen.

7.1 Das Sicherheitsnetz einrichten

1. Schalten Sie **Über Aufgabenwarteschlange beschaffen (Sicherheitsnetz)** ein.
2. Legen Sie einen **Aufgabenwarteschlangenposten** für die Codeunit ALN_MCTR_Job_Queue an; ein Intervall von 15 bis 60 Minuten ist üblich.

Das Sicherheitsnetz wiederholt nichts ohne Grund: Aufträge, die auf eine Freigabe oder die Risikoprüfung warten, überspringt es (kein Duplikat vor dem Freigeber); abgelehnte und von einem Gate gestoppte Aufträge nimmt es erst wieder auf, wenn sich der Auftrag geändert hat oder neue Angebote importiert wurden. Benachrichtigt wird bei Zustandswechsel, nicht bei jedem Versuch – ein dauerhaft blockierter Auftrag erzeugt genau eine Mail.

KAPITEL 8

8 Die Sicherheits-Gates

Jeder automatische Lauf muss die Gates passieren, bevor Geld das Haus verlässt. Jedes Gate hat einen eigenen Ergebniswert, damit „warum ist das nicht rausgegangen?“ ohne Log-Analyse lesbar ist. Der Wert 0 schaltet ein Gate ab.

8.1 Mindestmarge %

Kein Verkauf unter der konfigurierten Marge. Trading rechnet die Marge **netto in Mandantenwährung**: Der Verkaufswert wird um die Mehrwertsteuer bereinigt (bei Belegen mit „Preise inkl. MwSt.“) und über den Belegkurs umgerechnet – die Estandskosten aus den Angeboten sind immer netto. Fällt die Marge unter das Gate, endet der Lauf als **Marge zu niedrig** mit beiden Zahlen im Klartext. Standard: 8.

8.2 Max. Preisabweichung %

Lieferantenpreise bewegen sich zwischen Entscheidung und Bestellung – Importe laufen nach eigenem Zeitplan, und ein Lauf kann Stunden auf eine Freigabe warten. Beim Schreiben der Bestellung und **bei jeder Freigabe erneut** liest Trading die Angebote neu: Weicht der aktuelle Preis um mehr als das Gate von der Entscheidungsbasis ab, wird nicht bestellt, sondern gewartet (**Preisabweichung**). Ein verschwundenes Angebot zählt dabei als Abweichung – „den Preis nicht mehr sehen können“ ist nicht dasselbe wie „der Preis ist unverändert“. Standard: 5.

8.3 Max. Angebotsalter (Stunden)

Keine automatische Bestellung auf Basis veralteter Importdaten. Stellen Sie den Wert über das längste Importintervall Ihrer Lieferanten, sonst stoppt jeder Lauf mit **Angebot zu alt**. Standard: 24.

8.4 Max. Bestellwert (MW)

Bestellungen über diesem Einkaufswert gehen nicht automatisch raus, sondern warten in den Trading-Freigaben (**Wartet auf Freigabe**). Ein großer Auftrag ist kein falscher Auftrag – aber einer, den jemand ansehen sollte. Standard: 0 (kein Limit).

8.5 Max. Wert je Kreditor und Tag (MW)

Die Notbremse gegen Endlosschleifen: Mehr als dieser Wert wird an einem Tag nicht bei einem Lieferanten bestellt; darüber endet der Lauf als **Limit überschritten**. Läufe, die auf Freigabe oder Risikoprüfung warten, **reservieren** dabei bereits Tagesbudget – ihre Bestellung ist angelegtes oder nur eine Unterschrift entferntes Geld; eine Ablehnung gibt das Budget zurück. Die bewusste Freigabe durch einen Menschen prüft das Limit nicht erneut – das Gate stoppt die Maschine, nicht den Menschen. Standard: 0 (kein Limit).

8.6 Max. Rechnungsabweichung %

Gehört zur Rechnungsprüfung (siehe eigenes Kapitel): Wie weit darf die Lieferantenrechnung den bestellten Wert übersteigen, bevor sie gemeldet wird. Standard: 2.

KAPITEL 9

9 Das Risiko-Gate: Wer bestellt da eigentlich?

Alle anderen Gates schauen auf die **Einkaufsseite** – Marge, Preis, Limits. Das Risiko-Gate schaut als einziges auf die **Verkaufsseite**: Wer ist der Käufer, und wie bezahlt er?

9.1 Warum es dieses Gate gibt

Vollautomatik entfernt den Blick, den ein Mensch vor jeder Bestellung auf den Käufer geworfen hat. Genau dort entstehen reale Verluste: Bestellungen auf Rechnung von Kunden, die es nie gab – mit einer in Minuten angelegten Freemail-Adresse, einer Lieferadresse, an der jeder ein Paket entgegennehmen kann (Hochhaus, Tankstelle), und einer Rechnung, die nie bezahlt wird. Bei Vollautomatik wäre die Ware bestellt und unterwegs, bevor irgendjemand den Auftrag gesehen hat.

9.2 Die Entscheidungslogik

Das Gate ist eine **Positivprüfung**: Ein Auftrag braucht ein **Vertrauensmerkmal**, sonst wartet er auf einen Menschen. Die Prüfung läuft in dieser Reihenfolge:

1. **Harte Sperrliste zuerst.** Trifft ein Auftragsrisiko-Eintrag mit Behandlung **Sperren** (E-Mail-Adresse, E-Mail-Domain oder Lieferadresse aus einem echten Betrugsfall), wird der Lauf angehalten – und auch die **manuelle Freigabe verweigert**, bis jemand den Eintrag aus der Liste entfernt. Das gilt selbst bei bezahlter Zahllart: Auch „bezahlt“ kann rückgebucht werden, und der Eintrag steht für Geld, das schon einmal verloren ging.
2. **Business-Central-Urteile.** Ein in BC **gesperrter Kunde** hält den Lauf an. Ebenso ein überschrittenes **Kreditlimit** (Saldo plus dieser Auftrag über dem Limit) – die Prüfungen existieren im Standard, aber bei automatisch importierten Aufträgen sieht niemand die Warnung; hier greifen sie wieder.
3. **Vertrauensmerkmale** (eines genügt):
 - **Vertrauenswürdige Zahlungsart:** Die Zahlungsform des Auftrags trifft eine Auftragsrisiko-Regel mit Behandlung **Vertrauen** – typisch PayPal, Vorkasse, Kreditkarte. Beahlt ist bezahlt, egal von wem.
 - **Marktplatz-Garantie:** Der Auftrag stammt aus einem Marktplatz-Import (Amazon, eBay, ...) und **Marktplatz-Aufträgen vertrauen** ist an. Marktplätze ziehen das Geld ein und garantieren die Auszahlung – das Betrugsrisiko dieses Gates entsteht dort nicht.
 - **Bestandskunde:** Der Kunde hat mindestens so viele **bezahlte Rechnungen** wie in **Vertrauenswürdig ab bezahlten Rechnungen** gefordert (Standard 2) **und** keine überfällige offene Rechnung. Beides zählt – zehn bezahlte Rechnungen und eine lange überfällige sind genau das Bild eines übernommenen Kundenkontos.
4. **Kein Merkmal → Risikoprüfung.** Der Lauf endet als **Risikoprüfung** (Risk Hold) und wartet in den **Trading-Freigaben**. Der Haltegrund steht in ganzen Sätzen am Lauf; trifft zusätzlich ein Eintrag mit Behandlung **Freigabe erforderlich** (z. B. eine Freemail-Domain), wird er dort mit genannt.

Das Gate ist **fail-safe**: Was es nicht beurteilen kann (kein Kunde, keine E-Mail), wird angehalten – nie durchgewunken.

9.3 Der Vorkasse-Workflow

Der Zustand „Risikoprüfung“ ist Ihr eingebauter Vorkasse-Prozess:

1. Der Lauf erscheint in den **Trading-Freigaben**; der Grund sagt, was fehlte.
2. Sie fordern beim Kunden Vorkasse an (oder prüfen ihn auf anderem Weg).
3. Geht die Zahlung ein, klicken Sie **Freigeben** – die Bestellung wird angelegt (falls noch nicht geschehen), der Preis erneut geprüft und die Bestellung übertragen.
4. Oder Sie klicken **Ablehnen** mit Grund – der Auftrag bleibt unbestellt, und das Sicherheitsnetz respektiert die Entscheidung.

9.4 Die Auftragsrisiko-Regeln

Die Seite **Auftragsrisiko-Regeln** (Aktion auf der Trading-Einrichtung) ist das Gedächtnis des Gates – eine Liste, in der Ihr Unternehmen festhält, was es über Käufer gelernt hat:

Spalte	Bedeutung
Art	Worauf die Regel schaut: E-Mail-Domain (Teil nach dem @, z. B. GMX.DE), E-Mail-Adresse (komplett), Lieferadresse (Teiltext über Straße, PLZ und Ort zusammen – „Tankstellenweg 5" trifft in jeder Schreibweise), Zahlungsform (Code)
Wert	Der zu treffende Wert
Behandlung	Vertrauen = Vertrauensmerkmal · Freigabe erforderlich = Verdachtsmoment, wird im Haltegrund genannt · Sperren = harte Sperre inklusive manueller Freigabe
Bemerkung	Warum der Eintrag existiert – der Fall, aus dem er stammt. Die nächste Person soll nicht raten müssen

Praxis-Startbelegung: Legen Sie Ihre sicheren Zahlarten als Vertrauen-Regeln an (PayPal, Vorkasse, Kreditkarte). Freemail-Domains (hotmail, gmx, yahoo, ...) gehören mit **Freigabe erforderlich** auf die Liste – nicht mit Sperren: Auch echte Kunden bestellen mit Freemail-Adressen; die Regel entzieht nur das blinde Vertrauen. **Sperren** reservieren Sie für Werte aus echten Schadensfällen.

Datenschutz: Regeln mit E-Mail-Adressen oder Lieferadressen sind personenbezogene Daten. Pflegen Sie das Bemerkungsfeld (Zweckdokumentation) und entfernen Sie Einträge, deren Grund entfallen ist.

9.5 Die Einstellungen des Gates

Feld	Bedeutung
Auftragsrisiko prüfen	Der Gate-Schalter. Bei Neuinstallation an; nach einem Update auf bestehende Umgebungen zunächst aus – schalten Sie ihn bewusst ein
Marktplatz-Aufträgen vertrauen	Marktplatz-Importe gelten als bezahlt. Standard: an
Vertrauenswürdig ab bezahlten Rechnungen	Anzahl bezahlter Rechnungen für Bestandskunden-Vertrauen; 0 = Historie zählt nie. Standard: 2
Risikoprüfung ab Auftragswert (MW)	Bagatellgrenze: darunter wird nicht geprüft – ein kleiner Auftrag kann billiger zu verlieren als anzuhalten sein. 0 = jeden Auftrag prüfen

Im **Simulationsmodus** sehen Sie vorab, wie viele Ihrer echten Aufträge das Gate anhalten würde – so kalibrieren Sie Schwellen und Regeln, bevor es scharf ist.

KAPITEL 10

10 Die tägliche Arbeit: die Trading-Freigaben

Die Seite **Trading-Freigaben** (Suche: *Trading-Freigaben*, oder vom Verkaufsauftrag aus) ist die Arbeitsliste für alles, was auf einen Menschen wartet: Läufe über dem Bestellwert-Limit, Läufe der Stufe „Übertragen mit Freigabe“ – und Läufe in der Risikoprüfung.

- **Älteste zuerst.** Der Auftrag, der am längsten wartet, ist der, der einem Kunden am nächsten an der Enttäuschung ist. Die Spalte **Wartet** färbt sich ab einem Tag gelb, ab drei Tagen rot.
- **Warum es wartet** zeigt den Grund in ganzen Sätzen – das Gate mit seinen Zahlen oder der fehlende Vertrauensnachweis des Käufers.
- **Preisdrift %** zeigt live, wie weit sich der Lieferantenpreis seit der Entscheidung bewegt hat – die eine Information, die Sie vor dem Freigeben brauchen.
- **Freigeben** erzeugt (falls nötig) die Bestellung und überträgt sie. Vorher wird die Preisabweichung **erneut geprüft** – freigeben heißt nie „zu welchem Preis auch immer“. Mehrfachauswahl ist möglich; ein Fortschrittsdialog zeigt den Stand, und ein Fehler bei einem Lauf stoppt nicht die übrigen.
- **Ablehnen** verlangt einen Grund (einmal für die ganze Auswahl) und schreibt ihn an den Lauf. Ein abgelehnter Auftrag kommt nicht von allein wieder.
- Ein aktiver **Not-Aus** erscheint als rotes Banner; Freigaben sind dann verweigert.

Die Freigabe ist bewusst die eine Aktion, die einen eigenen Berechtigungssatz braucht (**Approver**) – sie bindet Geld ohne zweiten Blick.

KAPITEL 11

11 Das Beschaffungsprotokoll

11.1 Die Beschaffungsläufe

Die Seite **Beschaffungsläufe** ist das Gedächtnis von Trading: ein Datensatz je Entscheidung, neueste zuerst. Sie öffnet auf den **Ausnahmen** – ein Lauf, der durchging, braucht keine Aufmerksamkeit; **Alle Läufe anzeigen** hebt den Filter auf.

Die Ergebniswerte:

Ergebnis	Bedeutung
Beschafft (Sourced)	Bestellung angelegt, nicht gesendet (Stufe oder Not-Aus)
Übertragen (Transmitted)	Bestellung beim Lieferanten – oder ehrlich: „niemand hat die Übertragung bestätigt“, wenn kein Connector zuständig war
Kein Lieferant gefunden	Kein Lieferant liefert jede Zeile in der benötigten Menge
Marge zu niedrig / Angebot zu alt / Limit überschritten / Preisabweichung	Das jeweilige Gate, mit Zahlen im Detailtext
Risikoprüfung (Risk Hold)	Der Käufer hat kein Vertrauensmerkmal – wartet in den Trading-Freigaben
Wartet auf Freigabe (Pending Approval)	Bestellwert-Gate oder Stufe „mit Freigabe“
Abgelehnt	Ein Mensch hat Nein gesagt; der Grund steht am Lauf
Simuliert	Probelauf – entschieden, protokolliert, nichts geschrieben
Fehlgeschlagen	Etwas brach – der Fehlertext steht am Lauf. Halb angelegte Belege räumt Trading dabei selbst auf; die Zeilen bleiben beschaffbar
Nicht gelaufen	Ein Lauf, der so stehen bleibt, wurde mitten im Lauf abgebrochen – er erscheint in der Ausnahme-Sicht und wird vom Sicherheitsnetz erst bei geänderter Datenlage wiederholt

Zu jedem Lauf zeigt die Infobox **Lieferantenvergleich** jede geprüfte Bezugsquelle – auch die Verlierer mit ihrem Grund. Das ist die Antwort auf „warum haben wir da bestellt?“, ohne Log-Dateien.

Aktionen auf der Liste:

- **Jetzt übertragen** – sendet eine angelegte, nie übertragene Bestellung nachträglich (z. B. nach aufgehobenem Not-Aus). Auch hier: erneute Preisprüfung.
- **Erneut beschaffen** – startet den Lauf für den Auftrag neu, mit den Angeboten und Gates von jetzt. Der Weg zurück für Preisabweichung, Limit oder veraltete Angebote.

11.2 Beschaffung vom Verkaufsauftrag

Auf dem Verkaufsauftrag finden Sie unter **Trading**:

- **Bezugsquelle ermitteln** – beschafft diesen Auftrag jetzt (unabhängig von den Auslösern)
- **Beschaffung simulieren** – Probelauf nur für diesen Auftrag
- **Trading-Freigaben / Beschaffungsverlauf** – die Arbeitsliste bzw. alle Läufe dieses Auftrags
- Die Infobox **Beschaffung** zeigt den letzten Lauf und wie viele Zeilen bereits beschafft sind

Teilbeschaffte Aufträge sind normal (der Kunde ruft an und bestellt eine Position nach): Trading beurteilt immer nur die **noch offenen** Zeilen – ein Lieferant, der genau den Rest liefern kann, gewinnt den Rest.

KAPITEL 12

12 Der Not-Aus

Übertragung gesperrt (Not-Aus) auf der Trading-Einrichtung stoppt sofort jede Übertragung an Lieferanten – auch für Läufe, die gerade in der Aufgabenwarteschlange unterwegs sind. Bestellungen werden weiterhin angelegt; es verlässt nur nichts mehr das System.

Beim Einschalten merkt sich Trading **wer** und **wann** – und zeigt beides als rotes Banner auf der Einrichtung, den Beschaffungsläufen und den Trading-Freigaben. Der teuerste Fehler eines Not-Aus ist nicht, ihn zu ziehen, sondern zu vergessen, dass er gezogen ist: Hinter einem vergessenen Not-Aus stapeln sich Bestellungen in einem Zustand, der nach normaler Arbeit aussieht. Nach dem Aufheben senden Sie liegen gebliebene Läufe mit **Jetzt übertragen** nach.

KAPITEL 13

13 Übertragung und Lieferanten-Connectoren

Wie weit eine Bestellung von allein zum Lieferanten kommt, hängt am einzelnen Connector. Trading fragt jeden Connector über den Hub-Vertrag nach seinen Fähigkeiten und hält den Weg am Lauf fest (**Übertragungsweg**):

Weg	Bedeutung	Muss jemand ran?
API	Der Connector setzt die Bestellung direkt beim Lieferanten ab	Nein
Portal-Warenkorb	Der Connector legt einen Warenkorb im Lieferantenportal an	Ja – im Portal bestätigen
E-Mail	Der Beleg geht per E-Mail an den Lieferanten	Nein
Manuell / Kein Weg	Die Bestellung bleibt in Business Central	Ja

Trading ist dabei ehrlich: **Übertragen** heißt nur dann „erledigt“, wenn ein Connector die Bestellung angenommen hat. Eine Bestellung, die als Warenkorb im Portal wartet oder die niemand bestätigt hat, erscheint im Protokoll **orange statt grün** und auf dem merchantCENTRAL Dashboard in der Zeile „carts nobody finished in the portal“ – sie sieht fertig aus und ist es nicht, und genau deshalb wird sie eigens gezählt. Meldet der Lieferant später einen Status zurück, steht er in den Worten des Lieferanten am Lauf.

KAPITEL 14

14 Die Rechnungsprüfung (3-Way-Match)

Importiert ein Connector die Rechnung des Lieferanten, prüft Trading sie automatisch gegen die bestellten Einstandskosten:

- Liegt die Rechnung **über** dem bestellten Wert und übersteigt die Abweichung **Max. Rechnungsabweichung %**, wird der Lauf markiert (**Rechnungsabgleich** = Abweichung), eine Meldung verschickt und die Dashboard-Zeile „supplier invoices above the order“ zählt hoch.
- Eine Rechnung **unter** dem Auftragswert ist ein Rabatt, kein Problem – sie wird bewusst nicht gemeldet. Wer jede Abweichung sehen will, stellt die Toleranz auf 0.
- Eine Rechnung zu einer Bestellung, die Trading nie kalkuliert hat, erscheint als **Kein Bezug** – auch das ist eine Information.

Die kleine Toleranz (Standard 2 %) ist Absicht: Fracht, Rundung und Umlagen landen selten auf den Cent.

KAPITEL 15

15 Benachrichtigungen und Telemetrie

Benachrichtigt wird nur, was einen Menschen braucht. Ein Postfach voller „hat geklappt“-Meldungen ist ein Postfach, das niemand liest – und dann geht die eine Meldung unter, die zählt. Trading meldet deshalb blockierte Läufe und Rechnungsabweichungen, und auch die nur bei **Zustandswechsel**: Ein dauerhaft blockierter Auftrag erzeugt eine Mail, nicht sechsendneunzig am Tag.

Gate-Telemetrie (Standard: aus) sendet nach Ihrer ausdrücklichen Einwilligung je Gate-Stopp drei Angaben an ALTENBRAND: den Gate-Namen, die Schwelle und den Abstand dazu. Kein Auftrag, kein Kunde, kein Kreditor, keine Beträge. Das beantwortet „welches Gate stoppt wie oft und wie knapp?“ und hilft, die Standardwerte zu verbessern. Daten, die Ihren Mandanten verlassen, sind Ihre Entscheidung – deshalb ist der Schalter aus, bis Sie ihn setzen.

KAPITEL 16

16 Das merchantCENTRAL Dashboard

Trading meldet an die „Wartet auf Sie“-Karte des zentralen Dashboards genau die Zustände, die sonst nirgendwo auffallen würden:

Zeile	Bedeutung
sourcing stopped – no valid licence (kritisch)	Trading ist eingeschaltet, hat aber keine gültige Lizenz – die Automatik steht still, und ohne diese Zeile würde es niemand merken
supplier invoices above the order (kritisch)	Rechnungsabweichungen – das Geld ist schon raus, die Frage ist nur, ob jemand hinsieht
carts nobody finished in the portal	Übertragene Warenkörbe ohne Bestätigung – Bestellungen, die fertig aussehen und es nicht sind

Jede Zeile öffnet per Klick die passend gefilterte Liste.

KAPITEL 17

17 Berechtigungssätze

Satz	Rechte
merchantCENTRAL Trading - User	Einrichtung lesen, beschaffen, Protokoll lesen und schreiben (der Lauf entsteht in der Sitzung des Auslösers), Auftragsrisiko-Regeln lesen
merchantCENTRAL Trading - Approver	Alles vom User, plus die Trading-Freigaben – Freigeben und Ablehnen
merchantCENTRAL Trading - Admin	Alles, inklusive Einrichtung ändern (Automatikstufe, Gates, Not-Aus) und Auftragsrisiko-Regeln pflegen

Die Trennung ist bewusst: Wer im Tagesgeschäft beschafft, kann damit weder die Automatikstufe erhöhen noch den Not-Aus lösen noch Geld per Freigabe binden.

KAPITEL 18

18 Aufbewahrung

Beschaffungsläufe werden im Normalbetrieb nie gelöscht – sie sind Ihr Entscheidungsarchiv. Die Tabelle ist für die Business-Central-**Aufbewahrungsrichtlinien** freigegeben; Trading legt aber **keine** Richtlinie an. Wie lange ein Entscheidungsprotokoll aufzuheben ist, entscheiden Sie: Legen Sie bei Bedarf unter *Aufbewahrungsrichtlinien* eine Richtlinie für die Tabelle ALN MCTR Sourcing Run an (z. B. Simulationen 3 Monate, alles andere 24).

KAPITEL 19

19 Fehlerbehebung und häufige Fragen

Es wird gar nichts beschafft. Prüfen Sie der Reihe nach: Ist **Aktiviert** an? Zeigt die Lizenz-Infobox ein gültiges Modul (oder Sandbox)? Steht die **Automatikstufe** über „Aus“? Ist mindestens ein Auslöser an – oder starten Sie manuell mit **Bezugsquelle ermitteln**? Importiert ein Connector überhaupt Angebote (Hub → Supplier Data)?

Ein Auftrag endet immer als „Kein Lieferant gefunden“. Kein einzelner Lieferant kann **jede** Zeile in der benötigten Menge liefern. Beachten Sie: Derselbe Artikel auf zwei Zeilen braucht die **Summe** beider Mengen bei einem Lieferanten. Der Lieferantenvergleich am Lauf zeigt je Lieferant, wie viele Zeilen er abdeckt.

Ein Auftrag endet als „Risikoprüfung“ – warum? Der Käufer hat kein Vertrauensmerkmal: keine als vertrauenswürdig hinterlegte Zahlungsart, kein Marktplatz-Auftrag, keine ausreichende bezahlte Rechnungshistorie (oder etwas ist überfällig). Das ist der Vorkasse-Workflow: Zahlung anfordern, dann **Freigeben**. Kommt das bei legitimen Aufträgen zu oft vor, hinterlegen Sie Ihre sicheren Zahlarten als Vertrauen-Regeln oder senken Sie **Vertrauenswürdig ab bezahlten Rechnungen**.

Die Freigabe wird mit einem Risikolisten-Fehler verweigert. Ein Eintrag mit Behandlung **Sperren** trifft den Auftrag. Ist der Auftrag legitim, entfernen Sie zuerst den Eintrag aus den Auftragsrisiko-Regeln – das ist absichtlich ein eigener Schritt und kein Klick in der Freigabemaske.

Jeder Lauf stoppt mit „Angebot zu alt“. **Max. Angebotsalter (Stunden)** liegt unter dem Importintervall Ihres Lieferanten. Stellen Sie das Gate über das längste Intervall – oder prüfen Sie, warum der Import nicht läuft.

Ein Lauf steht auf „Übertragen“, aber der Lieferant kennt die Bestellung nicht. Lesen Sie den Detailtext: Steht dort „niemand hat die Übertragung bestätigt“, war kein Connector für diesen Kreditor zuständig – die Bestellung liegt in Business Central und muss manuell platziert werden. Portal-Warenkörbe (orange) warten auf Ihre Bestätigung im Lieferantenportal; das Dashboard zählt sie.

Nach dem Not-Aus liegen Bestellungen auf „Beschafft“. Das ist der dokumentierte Weg zurück: Läufe markieren, **Jetzt übertragen** – die Preise werden dabei erneut geprüft.

Warum wurde die Marge anders berechnet, als der Beleg zeigt? Trading rechnet netto in Mandantenwährung – Bruttobelege werden um die MwSt. bereinigt, Fremdwährungen über den Belegkurs umgerechnet. Rechnungsrabatte und Belegzuschläge fließen bewusst nicht ein; sie entstehen nach der Beschaffung.

Kann ein Simulationslauf versehentlich bestellen? Nein. Simulationsläufe sind von der Freigabemappe ausgeschlossen, und die Freigabe-Logik verweigert sie zusätzlich – dreifach abgesichert.

KAPITEL 20

20 Glossar

Begriff	Bedeutung
Beschaffungslauf	Ein protokollierter Entscheidungsvorgang für einen Verkaufsauftrag
Einstandskosten (Landed Cost)	Gesamtkosten beim Lieferanten: Ware + Fracht + Versicherung – Rabatt – die Vergleichsgröße
Streckenbestellung (Drop Shipment)	Bestellung mit Direktlieferung an Ihren Kunden; in BC beidseitig mit dem Verkaufsauftrag verknüpft
Gate	Eine Sicherheitsprüfung mit eigenem Ergebniswert, die einen Lauf stoppt oder zur Freigabe umleitet
Risikoprüfung (Risk Hold)	Ergebnis des Risiko-Gates: Der Käufer hat kein Vertrauensmerkmal; der Lauf wartet auf einen Menschen
Vertrauensmerkmal	Bezahlte/garantierte Zahlungsart, Marktplatz-Herkunft oder bezahlte Rechnungshistorie
Kreditor	Der Lieferant als Business-Central-Entität
Lieferant / Connector	Der merchantCENTRAL-Anschluss eines Distributors und seine Angebotsdaten

Die jeweils aktuellste Fassung dieses Handbuchs finden Sie online unter help.merchantcentral.de/trading – dort auch als kontextsensitive Hilfe direkt aus jeder Trading-Seite in Business Central (Strg+F1).